

Dienstleistungsunternehmen in Baden-Württemberg

Franz Burger

In den vergangenen Jahrzehnten war in Deutschland ebenso wie in anderen Industrieländern ein stetiger Strukturwandel zu beobachten, der sich in einem kontinuierlichen Bedeutungsgewinn der Dienstleistungsbranchen bei gleichzeitigem Bedeutungsverlust für das Produzierende Gewerbe niederschlug. Auch das wirtschaftlich stark vom Produzierenden Gewerbe geprägte Land Baden-Württemberg ist hier keine Ausnahme. Rund zwei Drittel der gesamten realen Wirtschaftsleistung des Landes werden heute vom Dienstleistungssektor erbracht. Besonders dynamisch entwickelten sich im Land die Verkehrs-, Telekommunikations- und unternehmensnahen Dienstleister.

In Baden-Württemberg waren im Jahr 2002 rund 17 900 Unternehmen in die jährliche Strukturhebung im Dienstleistungsbereich einbezogen.¹ Diese Unternehmen wurden repräsentativ für die rund 107 000 Unternehmen in den untersuchten Wirtschaftszweigen (*i-Punkt*) befragt.

Bei „Verkehr und Nachrichtübermittlung“ dominieren Einzelunternehmen

Von den 12 300 baden-württembergischen Unternehmen des Wirtschaftsabschnitts I Verkehr und Nachrichtenübermittlung (vgl. *i-Punkt*) beschäftigten sich 11 500 mit Verkehr zu Land, zu Wasser, in der Luft und den dazu erforderlichen Hilfstätigkeiten (Tabelle 1). Gemessen an der Zahl der Unternehmen kommt dem Landverkehr auf Schienen und Straßen mit gut 8 700 Unternehmen die größte Bedeutung zu. An zweiter Stelle folgten mit rund 2 800 jene Unternehmen, die Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr wie beispielsweise der Betrieb von Bahnhöfen und Parkhäusern sowie Reisebüros oder Speditionen erbringen. Schiff- und Luftfahrt wird in Baden-Württemberg von gut 200 Unternehmen betrieben. Im Bereich der Nachrichtenübermittlung waren über 800 Unternehmen tätig; 780 davon boten Post- und Kurierdienstleistungen an; der Rest entfiel auf Fernmeldedienstleistungen.

Rund 71 % der Unternehmen im Verkehr und der Nachrichtenübermittlung waren Einzelunternehmen, über 18 % Kapitalgesellschaften und 10 % Personengesellschaften. Auch in den einzelnen Wirtschaftszweigen herrschte das Einzelunternehmen vor (*Schaubild*). Lediglich in den Wirtschaftszweigen der Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr sowie der Vermittlung von Verkehrsleistungen waren Kapitalgesellschaften mit über 36 % bzw. Personengesellschaften mit knapp 15 % jeweils überdurchschnittlich vertreten.

i Nach der herrschenden Definition sind Dienstleistungen Wirtschaftsgüter, die weder der Urproduktion (Land- und Forstwirtschaft, Bergbau) noch dem Produzierenden Gewerbe zugerechnet werden können. In der statistischen Wirklichkeit der Wirtschaftsstatistiken wird allerdings weniger das einzelne Wirtschaftsgut betrachtet, vielmehr orientiert sich die Zuordnung eines Unternehmens zu einem bestimmten Wirtschaftszweig nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens. Diese Betrachtungsweise gilt auch für die Bestimmung des Berichtskreises zur jährlichen Strukturhebung im Dienstleistungsbereich. Die Erhebung erstreckt sich auf die beiden Wirtschaftsabschnitte „I“ und „K“ der europäischen Wirtschaftszweigsystematik. Es handelt sich um die Abschnitte:

„I“ mit den drei Wirtschaftsabteilungen:

- Landverkehr, Schifffahrt und Luftfahrt
- Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung
- Nachrichtenübermittlung,

„K“ mit den fünf Wirtschaftsabteilungen:

- Grundstücks- und Wohnungswesen
- Vermietung beweglicher Sachen
- Datenverarbeitung und Datenbanken
- Forschung und Entwicklung
- Unternehmensorientierte Dienstleistungen.



Dipl.-Verwaltungswissenschaftler Franz Burger ist Leiter des Referats „Sozialleistungen, Sozialbudget“ und war bis Februar dieses Jahres Leiter des Referats „Energiewirtschaft, Handwerk, Dienstleistungen, Gewerbeanzeigen“ im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

¹ Durchgeführt wird die Statistik als Stichprobenerhebung, wobei im Gesetz selbst der für das Bundesgebiet maximale durchschnittliche Stichprobenumfang von 15 % genannt ist. Durch eine optimale Verteilung der Stichprobe auf die Länder und die einzelnen Wirtschaftszweige ist es möglich, auch für die kleineren Länder und die schwächer besetzten Wirtschaftszweige Ergebnisse zu berechnen.

T1 Unternehmen und Niederlassungen im Dienstleistungsbereich in Baden-Württemberg
Ausgewählte Grundzahlen für 2002

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsabschnitt bzw. Wirtschaftsabteilung	Unternehmen (ohne Niederlassungen)	Tätige Personen		Umsatz	Personalaufwand		Sachaufwand	Investitionen
			insgesamt	darunter Lohn- und Gehaltsempfänger		insgesamt	darunter Bruttolöhne und -gehälter		
			Anzahl	1 000		Mill. EUR			
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	12 300	225,7	212,1	25 633	6 912	5 633	13 269	2 833
60, 61, 62	Landverkehr, Schifffahrt, Luftfahrt	8 700	89,2	80,5	8 763	2 475	1 985	4 708	1 053
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung	2 800	57,1	54,6	8 133	1 847	1 501	4 719	906
64	Nachrichtenübermittlung	800	79,3	77,0	8 737	2 590	2 146	3 842	874
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	94 300	551,4	455,6	56 410	15 396	12 759	21 703	5 412
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	35 100	62,3	23,9	10 800	859	705	4 105	1 803
71	Vermietung beweglicher Sachen	2 500	13,9	11,6	2 812	332	276	893	951
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	7 100	70,6	65,6	12 760	3 940	3 307	6 444	707
73, 74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen, Forschung und Entwicklung	49 600	404,6	354,5	30 038	10 264	8 471	10 261	1 950
Ausgewählte Wirtschaftszweige zusammen		106 600	777,0	667,7	82 043	22 308	18 392	34 972	8 245

Die meisten Dienstleister waren Unternehmensdienstleister

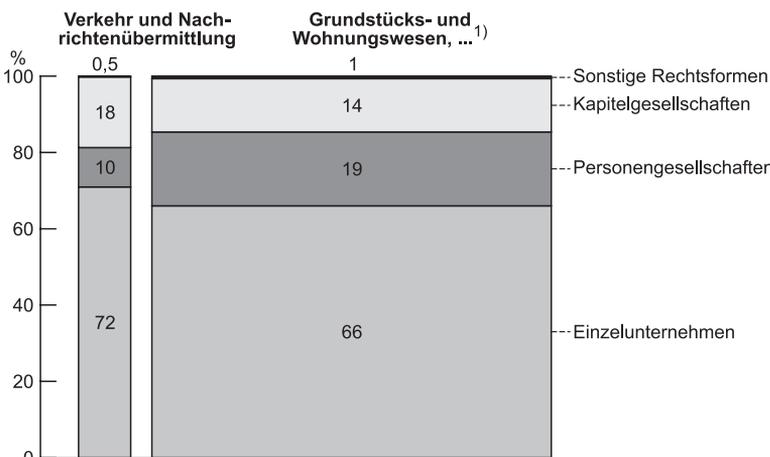
In den fünf Dienstleistungsbereichen des sehr heterogenen und umfassenden Wirtschaftsabschnitts „K“ (*i-Punkt*) waren im Jahr 2002 über 94 000 Unternehmen tätig. Über die Hälfte davon erbrachte Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen. Darunter hatten vor allem die folgenden Wirtschaftszweige ein erhebliches Gewicht:

Architektur- und Ingenieurbüros	14 500,
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	6 400,
Unternehmens- und Public-Relations-Berater	5 900,
Unternehmen der Rechtsberatung	5 200,
Werbung	4 500,
Gebäudereiniger	3 200.

Mit 35 100 Unternehmen waren die Dienstleister des Grundstücks- und Wohnungswesens ebenfalls stark vertreten, wobei rund drei Viertel dieser Firmen auf die Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken und eigenen Gebäuden spezialisiert waren. Diese Unternehmen entstanden teilweise aus Betriebsaufspaltungen in Besitz- und Betriebsunternehmen. Weitere 7 100 Unternehmen gehörten zu den Wirtschaftszweigen Datenverarbeitung und Datenbanken, knapp 2 500 beschäftigten sich mit der Vermietung beweglicher Sachen und über 600 engagierten sich in der Forschung und Entwicklung.

Ähnlich wie bei den Unternehmen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung hatte auch hier das Gros der Unternehmen (66 %) die Rechtsform der Einzelunternehmung; 19 % waren Personengesellschaften und 14 % Kapitalgesellschaften (*Schaubild*). Eine Besonderheit stellten die Unternehmen der Branche „Erschließung, Kauf und Verkauf von Gebäuden und Grundstücken“ dar: Nur 11 % Einzelunternehmen, 25 % Personengesellschaften und bemerkenswerte 61 % Kapitalgesellschaften.

S Unternehmen in den Wirtschaftsabschnitten I und K in Baden-Württemberg 2002 nach Rechtsformen



1) ... Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen.

Klein- und Kleinunternehmen dominieren

Im hier dargestellten Dienstleistungsbereich dominierten Kleinst- und Kleinunternehmen. Insgesamt waren in vier Fünfteln der untersuchten Unternehmen weniger als fünf Personen tätig. In den Bereichen Verkehr und Nachrichtenübermittlung war dieser Anteil mit knapp zwei Drittel der Unternehmen etwas geringer, da immerhin jedes 50. Unternehmen mehr als 100 Personen beschäftigt hatte. Etwas abweichend ist das Bild in den Bereichen Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen sowie den Unternehmensdienstleistern. In 78 500 oder 83 % der dortigen Unternehmen waren weniger als fünf Personen tätig und nur jedes 200. Unternehmen beschäftigte mehr als 100 Personen.

Die überwiegende Mehrzahl (85 %) der baden-württembergischen Dienstleistungsunternehmen erzielte Jahresumsätze von weniger als 500 000 Euro. Weniger als 2 % erreichten einen Umsatz von 5 Mill. Euro und mehr. Auf Letztere entfielen rund 60 % aller Umsätze. Insgesamt erwirtschafteten beide Wirtschaftsabschnitte im Jahr 2002 einen Umsatz von 82 Mrd. Euro.

Höchste Pro-Kopf-Umsätze² im Bereich Vermietung beweglicher Sachen

Die Unternehmen in den Bereichen Verkehr und Nachrichtenübermittlung erwirtschafteten

in Baden-Württemberg fast 26 Mrd. Euro, wobei sich die Umsätze zu je einem Drittel auf die Wirtschaftszweige Verkehr, Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr und auf die Nachrichtenübermittlung verteilen (Tabelle 1). Ungleichmäßiger waren Ende September 2002 die tätigen Personen verteilt, beschäftigt waren in:

Land-, Schiffs- und Luftverkehrsunternehmen	89 000 Personen,
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr einschl. Verkehrsvermittlung	57 000 Personen,
Nachrichtenübermittlung	79 000 Personen.

Je tätiger Person wurden folgende Umsätze erwirtschaftet (Tabelle 2):

Land-, Schiffs- und Luftverkehrsunternehmen	98 200 Euro,
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr einschl. der Verkehrsvermittlung	142 400 Euro,
Nachrichtenübermittlung	110 100 Euro.

Von den Unternehmen und Niederlassungen der unternehmensnahen Dienstleistungsbranchen (Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen) wurden Umsätze in Höhe von rund 56,4 Mrd. Euro erzielt. Über die Hälfte davon (30,0 Mrd. Euro) erwirtschafteten die Unternehmensdienstleister einschl. Forschung und

T2 Unternehmen und Niederlassungen im Dienstleistungsbereich in Baden-Württemberg Ausgewählte Kennzahlen für 2002							
Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsabschnitt bzw. Wirtschaftsabteilung	Umsatz je tätiger Person	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Inves-titionen	Bruttolöhne und -gehälter je Lohn- und Gehalts-empfänger	Anteil an der Lohn- und Gehalts-empfänger an den tätigen Personen
		1 000 EUR	in % des Umsatzes			1 000 EUR	%
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	113,6	27,0	51,6	11,0	26,6	94,0
60, 61, 62	Landverkehr, Schifffahrt, Luftfahrt	98,2	28,2	53,7	12,0	24,7	90,3
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung	142,4	22,7	58,0	11,1	27,5	95,6
64	Nachrichtenübermittlung	110,1	29,6	44,0	10,0	27,9	97,0
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	102,3	27,3	38,5	9,6	28,0	82,6
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	173,3	8,0	38,0	16,7	29,4	38,4
71	Vermietung beweglicher Sachen	202,9	11,8	31,8	33,8	23,8	83,8
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	180,7	30,9	50,5	5,5	50,4	92,9
73, 74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen, Forschung und Entwicklung	74,2	34,2	34,2	6,5	23,9	87,6

² je tätiger Person

Entwicklung. Erhebliche Umsatzvolumina von 12,8 Mrd. Euro meldeten auch die Anbieter von Datenverarbeitungsleistungen und Datenbanken sowie mit 10,8 Mrd. Euro die Unternehmen im Grundstücks- und Wohnungswesen. Insgesamt waren in den Dienstleistungsbranchen des Wirtschaftsabschnitts K gut 550 000 Personen tätig. In den einzelnen Branchen waren das:

Unternehmensnahe Dienstleistungen	
einschl. Forschung und Entwicklung	404 600,
Datenverarbeitung und Datenbanken	70 600,
Grundstücks- und Wohnungswesen	62 300,
Vermietung beweglicher Sachen	13 800.

Insgesamt wurden 102 300 Euro je tätige Person umgesetzt. Im Einzelnen:

Unternehmensnahe Dienstleistungen	
einschl. Forschung und	
Entwicklung	74 200 Euro,
Datenverarbeitung und	
Datenbanken	180 700 Euro,
Grundstücks- und Wohnungs-	
wesen	173 300 Euro,
Vermietung beweglicher	
Sachen	202 900 Euro.

Der bedeutungsmäßig eher untergeordnete Bereich der Vermietung beweglicher Sachen (insbesondere PKW, Land- und Baumaschinen) weist somit den höchsten Pro-Kopf-Umsatz auf. Der niedrige Durchschnittswert bei den unternehmensnahen Dienstleistungen ist auf das Reinigungsgewerbe zurückzuführen; dort liegt der Anteil der Teilzeitbeschäftigten traditionell besonders hoch.

Rund ein Viertel des Umsatzes wurde für das Personal aufgewendet

In den Unternehmen des Wirtschaftsabschnitts Verkehr und Nachrichtenübermittlung wurden 79 % des Umsatzes für die laufenden Personal- und Sachausgaben aufgewandt (*Tabelle 2*). Für Personalausgaben selbst wurden folgende Aufwandsanteile ermittelt:

Land-, Schiffs- und Luftverkehrs-	
unternehmen	28,2 %,
Hilfs- und Nebentätigkeiten	
für den Verkehr einschl.	
der Verkehrsvermittlung	22,7 %,
Nachrichtenübermittlung	29,6 %.

Bei den Unternehmen des Wirtschaftsabschnitts K betrug der Anteil der Personal- und Sachaufwendungen am gesamten Umsatz rund 66 %. Die Personalaufwände divergierten erheblich:

Unternehmensnahe Dienstleistungen	
einschl. Forschung und Entwicklung	34,2 %,
Datenverarbeitung und Datenbanken	30,9 %,
Vermietung beweglicher Sachen	11,8 %,
Grundstücks- und Wohnungswesen	8,0 %.

Die von den baden-württembergischen Niederlassungen der Dienstleistungsunternehmen im Durchschnitt bezahlten Löhne und Gehälter betragen in den Wirtschaftszweigen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung knapp 26 600 Euro. Während die bezahlten Löhne und Gehälter in den Unternehmen der Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr sowie der Nachrichtenübermittlung etwas über diesem Durchschnitt lagen, erzielten die Beschäftigten der Verkehrsunternehmen nur leicht unterdurchschnittliche Vergütungen.

Deutlich über den Lohn- und Gehaltszahlungen in den Sparten Verkehr und Nachrichtenübermittlung lagen die Vergütungen im Wirtschaftsabschnitt K mit rund 28 000 Euro. Spitzenreiter waren hier die Beschäftigten in den Datenverarbeitungsunternehmen mit 50 400 Euro. Mit weniger als der Hälfte dieses Betrages mussten sich die Arbeitnehmer in den Bereichen Vermietung beweglicher Sachen sowie die Beschäftigten der eigentlichen Unternehmensdienstleister begnügen.

10 % des Umsatzes wurden wieder investiert

Die Investitionen der Unternehmen in Baden-Württemberg im Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Nachrichtenübermittlung lagen bei rund 2,8 Mrd. Euro. Damit sind in diesen Wirtschaftszweigen von rund 100 Umsatzeuro 11,1 Euro wieder investiert worden. Die Investitionsquoten der einzelnen Wirtschaftszweige bewegten sich in diesem Wirtschaftsabschnitt eng um den Durchschnitt.

Die Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt K haben insgesamt rund 5,4 Mrd. Euro investiert; dies entsprach 9,6 % des Umsatzes. Während die Unternehmen der Wirtschaftsabteilung Vermietung beweglicher Sachen eine Investitionsquote von 33,8 % vorzuweisen hatten, lag diese Quote bei den Unternehmen im Bereich Datenverarbeitung und Datenbanken bei nur 5,5 % und in den Wirtschaftszweigen der eigentlichen Unternehmensdienstleister bei 6,5 %. ■

Weitere Auskünfte erteilt
Franz Burger, Telefon 0711/641-2466
E-Mail: Franz.Burger@stala.bwl.de